

Liebe Weggefährtinnen und Weggefährten !

Neben vielen anderen Problemen, die uns beschäftigen, wie Flüchtlings- und Kriegsproblemen, steht im Moment der Corona-Virus im Vordergrund.

Wie reagieren wir Menschen?

... unbekümmert so weiterleben wie bisher?

... sich einigeln bis zur völligen Isolation?

... etwas tun? Aber was?

Wir spüren in diesen Tagen schmerzlich, dass in der Karmelgemeinde viele Begegnungen, die manchen so wichtig waren, im Moment nicht mehr möglich sind wie zBsp: Gottesdienste mit Begegnungen vorher und nachher; Bibelgespräche, Karmelchor, Seniorenkreis; Frauen- und Männerkreise; Agapefeier am Gründonnerstag und vor allem die Osterfeier und Osteragape.

Wir vermissen das sehr!

Gibt es für all das einen Ersatz?

In 2 Timotheus 1.7 schreibt Paulus:

„Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe, der Besonnenheit.“

In diesen Tagen merken wir auch, wie viele Termine wegfallen, wir spüren weniger Stress und Druck. Das bedeutet, wir werden zur **Besonnenheit** eingeladen, über den eigenen Lebensstil nachzudenken und nach dem Wesentlichen im eigenen Leben zu fragen. Das kann dazu führen, dass man sich wieder neu findet als Person, als Familie, als Freundeskreis, als Nachbarschaft.

Die Besonnenheit kann auch dazu führen, neue Formen der Begegnungen und der Solidarität zu finden, die ohne körperliche Nähe auskommen.

Den Corona-Virus können wir nicht stoppen, wohl aber den Einsamkeits-Virus.

Als Zeichen der Solidarität mit ihnen allen schlägt der Karmelrat und das Leitungsteam folgendes Projekt vor:

„**Karmeldraht** - der kurze Draht zu Rat und Tat.“ (siehe Rückseite)

Darüber hinaus gibt es Impulse auf unserer Homepage in Wort, Text und Lied.

Was ist mit dem **Beten**, wozu wir eingeladen werden? Was erhoffen wir uns davon?

Ist die Pandemie eine Strafe Gottes, wegen der falschen Lebensweise vieler Menschen? An so einen Gott kann ich nicht glauben!

Wenn wir beten, dann bringen wir vor ihm unsere Sprachlosigkeit, unsere Ängste unsere Sorgen zur Sprache, und hoffen, dass er uns Weisheit, Kraft und Phantasie schenkt.

So können wir mit ihm, der mitten in unserem Leid ist, einen Weg zur Lösung, zur **Erlösung** finden.

Er öffnet unsere Herzen, damit wir den leidenden Menschen neben uns sehen, und den Mut zum Handeln finden.

Im Gebet verbunden, Ihr

*Pater Hermann Othhof o.carm*

Alles Gute  
und bleiben Sie gesund!

### Karmeldraht – Telefon 0203 26409 der kurze Draht zu Rat und Tat

Da es bis auf weiteres keine Gottesdienste in unserer Kirche geben wird und da die Begegnungsstätte geschlossen ist und alle Veranstaltungen abgesagt sind, möchten wir für die gesamte Gemeinde verschiedene Angebote über telefonische Kontakte bereitstellen.

Zu diesem Zweck haben wir die telefonische Erreichbarkeit verbessert. Über unsere **Telefonnummer 0203 26409** ist die Gemeindeleitung **montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr** kurzfristig erreichbar. Wir können in dieser Zeit zwar nicht eine durchgängige Besetzung des Telefons sicherstellen, aber der Anrufbeantworter wird häufig abgehört und wir rufen bei jedem Anliegen garantiert kurzfristig zurück!

**Rufen Sie uns an,**  
**wenn Sie einfach mal sprechen und sich austauschen wollen,**  
**wenn Sie sich Sorgen machen und jemanden brauchen, der Ihnen zuhört,**  
**wenn Sie konkrete Fragen zum Gemeindeleben haben,**  
**wenn Sie praktische Probleme im Alltag haben zum Beispiel mit ihren Einkäufen oder anderen Erledigungen.**

Wir werden kurzfristig Ansprechpartner und konkrete Hilfen für unsere Gemeindemitglieder organisieren!“

### Verschiebung der Mitgliederversammlung des Karmelfördervereins

Liebe FörderInnen des Karmels!

Unsere für den 27.04.2020 geplante Mitgliederversammlung kann nicht stattfinden.

Die Einladung für einen neuen Termin erfolgt sobald dies möglich ist.

Im Namen des Vorstandes und der Mitglieder des Fördervereins danke ich allen Aktiven im Karmel für Ihre Tätigkeit!

Wir unterstützen Euch bestmöglich in dieser besonderen Zeit!

f.d. Vorstand des Fördervereins, Frank Schmitz

## Einkaufsprojekt

für Senioren und Menschen der Risikogruppe

Wenn sie Menschen kennen, die momentan keine Einkäufe erledigen können oder sollten, erzählen Sie von unserem Einkaufsdienst.

### Liebfrauen hilft in den Stadtteilen Hochfeld und Dellviertel

Senioren und Menschen anderer Risikogruppen können sich von Montag bis Freitag täglich zwischen 10 und 12 Uhr unter der Telefonnummer **0203 - 286 56 49** melden.

Wir bieten an, den Einkauf für den Grundbedarf im Werte von maximal 30 € in einem Geschäft im Stadtteil zu erledigen und an die Haustür zu bringen.

Abgerechnet wird an der Tür mit dem Kassenschein. Es entstehen keine weiteren Kosten. Die Helferinnen können sich ausweisen.



### KJG St. Ludger hilft im Stadtteil Neudorf

ab dem 24. März von Montag bis Freitag täglich zwischen 10 und 12 Uhr unter der **Telefonnummer 0152 - 56 48 96 70**



Das **Hilfswerk Misereor** ist sehr besorgt wegen der wegfallenden Kollekte in den Kirchen am 5. Fastensonntag! Wer spenden möchte kann dies über unsere oder die Homepage von Misereor tun In der Kirche ist dafür auch ein Opferstock eingerichtet, der bis zum Sommer stehen bleiben wird. Vielen Dank für Ihre Spende  
[www.misereor.de/fasten-spende](http://www.misereor.de/fasten-spende)

Bitte besuchen Sie unsere **Karmelhomepage** und werfen auch mal einen Blick auf die **Pfarreihomepage**. Dort finden Sie Angebote, Impulse, Texte, Musik und aktuelle Informationen.  
[www.karmel-duisburg.de](http://www.karmel-duisburg.de)  
[www.pfarrei-liebfrauen-duisburg.de](http://www.pfarrei-liebfrauen-duisburg.de)



Verstorbene  
Bild: Karin Saberschinsky

**Wir bleiben verbunden mit allen, die uns durch Sterben und Tod hindurch vorausgegangen sind**  
im März mit: Werner Kunz und Karl-Heinz Bonert

Redaktionsschluss: 28. April für Mai

## Karfreitag

Nehmen Sie sich einen Augenblick Zeit, in Ruhe dieses Bild zu betrachten.

Ein Mensch, am Kreuz, schwer gebeugt, gekreuzigt.

Karfreitag

- der Tag des Kreuzes.

Zeichen des unsäglichen Leides.

Mein eigenes Kreuz, meine Ängste, mein Unvermögen

- es lastet auf meinen Schultern.

Leid, Not und Tod

- auch von Menschen anderen Menschen zugefügt.

Kreuze, die mir begegnen

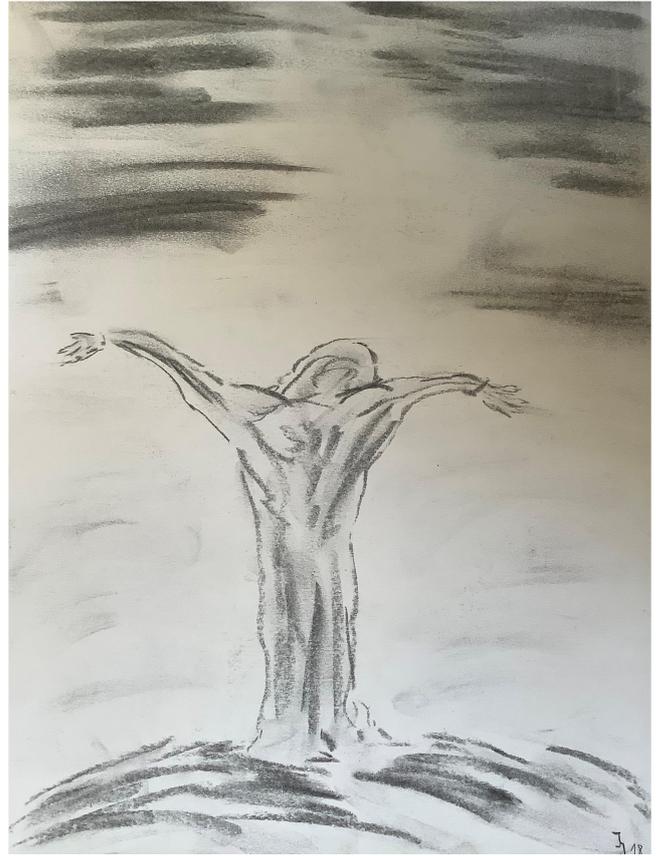
- Zeichen des Leides in der Welt.

Kreuz

- zugleich aber auch Zeichen der Liebe Gottes, die stärker ist als der Tod.

Kreuz

- das ist auch die Hoffnung auf Ostern.



Zeichnung: Ingrid Jungsbluth

## Kreuze an meinem Weg

Menschen,  
gebeugt unter der Last ihres Kreuzes,  
begegnen mir.

Ihre Bitte an mich:

„Hilf mir tragen!“

Ich? Warum gerade ich?

Menschen  
fallen unter ihren Kreuzen.

Sie rufen mich,  
ihnen aufzuhelfen.

Ich zögere, will mich raushalten,  
suche Ausreden.

Menschen  
zerbrechen an ihrem Kreuz.

Ich war nicht da,  
schäme mich meiner

Schwachheit,  
leide an meinem Versagen.

Ich trage am Kreuz  
meiner Schwachheit,  
meiner Unentschlossenheit,  
meiner Feigheit,  
meines Versagens.

DU hilfst mir tragen,  
richtest mich auf,  
wenn ich falle  
und heilst,  
was zerbrochen ist.

Gisela Baltés

## Ostern

### Ostermorgen

Mir ist ein Stein vom Herzen genommen:  
meine Hoffnung, die ich begrub  
ist auferstanden  
wie er gesagt hat  
er lebt er lebt  
er geht mir voraus!

Ich fragte:  
Wer wird mir den Stein wegwälzen  
Vom Grab meiner Hoffnung  
Den Stein von meinem Herzen  
Diesen schweren Stein?

Mir ist ein Stein vom Herzen genommen:  
meine Hoffnung, die ich begrub  
ist auferstanden  
wie er gesagt hat  
er lebt er lebt  
er geht mir voraus!

Lothar Zenetti



© Foto: Resi Borgmeier

Menschen  
die aus der Hoffnung leben  
sehen weiter

Menschen  
die aus der Liebe leben  
sehen tiefer

Menschen  
die aus dem Glauben leben  
sehen alles  
in einem anderen Licht

Lothar Zenetti

### **Liebe Weggefährtinnen und Weggefährten in der Karmel-Gemeinde!**

Wir wünschen Ihnen, Ihren Familien und Freunden  
gesegnete und hoffnungsvolle Ostertage!

Möge Ihnen die Erfahrung der Emmaus Jünger  
zuteilwerden: Wir sind nie allein auf unseren  
Wegen. ER, der lebt und uns liebt, geht mit.

In Gedanken und Gebeten bleiben wir in  
Verbindung!

Ingrid Jungsbluth, Simone Honecker,  
f.d. Büroteam: Monika Schmitz, Benni Heller